

Fachtag

„Wege aus der Armutsfalle – Hilfen vor Ort für Kinder und Alleinerziehende“

Donnerstag, 28. März 2019, 10 bis 16.30 Uhr

Konzert- und Bühnenhaus der Stadt Kevelaer

Bury-St. Edmunds-Straße 5, 47623 Kevelaer

Einführung

Jedes fünfte Kind in Deutschland lebt jahrelang in (relativer) Armut. Auch wenn eine Grundversorgung in den meisten Fällen gelingt, üben die betroffenen Kinder Verzicht und sind vom gesellschaftlichen Leben abgekoppelt. Nur wenigen Eltern gelingt es, sich selbst und ihre Kinder aus einer dauerhaften Armut zu befreien. Kinderarmut ist Elternarmut: bundesweit, in der Region Niederrhein, im Kreis Kleve. Dabei sind insbesondere Kinder alleinstehender Mütter betroffen, erst recht, wenn diese nicht oder nur teilweise erwerbstätig sind. Die Armutslage verschärft sich weiter, je mehr Kinder bei einem alleinverantwortlichen Elternteil aufwachsen.

Vor diesem Hintergrund planen das SOS-Kinderdorf Niederrhein und der Paritätische Wohlfahrtsverband im Kreis Kleve einen gemeinsamen Fachtag zum Thema „Wege aus der Armutsfalle – Hilfen vor Ort für Kinder und Alleinerziehende“. Als Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege kümmert sich der Paritätische bereits seit langem um das Thema Armut in der Gesellschaft. Das SOS-Kinderdorf Niederrhein nimmt sein 50-jähriges Jubiläum im Jahr 2019 zum Anlass, insbesondere auf die Situation von Alleinerziehenden und armen Kindern in der Region aufmerksam zu machen.

Der Anteil der Alleinerziehenden im Arbeitslosengeld II Bezug ist überproportional hoch. In der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe ist erkennbar, dass Armutslagen – neben anderen Problemlagen – immer wieder zu familiären Konflikten führen, die sich negativ auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie ihre gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten auswirken. Die Problemlagen der Betroffenen sind häufig vielschichtig und individuell unterschiedlich gelagert, so dass ein komplexes Hilfesystem erforderlich ist, um Verbesserung zu erzielen. Die berufliche Integration Alleinerziehender ist dabei besonders wichtig, um dauerhafter Armut durch stabile Einkommensverhältnisse entgegen zu wirken. Voraussetzung hierfür sind zum Beispiel umfängliche Betreuungsmöglichkeiten für Kinder in Krippen-, Kita- und Schulalter, aber auch Unterstützung bei den Themen Erziehung, Gesundheit und Vorsorge.

Ziel

Der Fachtag will dazu beitragen, die Problemlagen Kinderarmut und Alleinerziehende umfassend zu verstehen, Ursachen zu beleuchten und konkrete Lösungswege aufzuzeigen. Dabei geht es einerseits um die Sensibilisierung der politisch und fachlich Verantwortlichen in der Region, als auch um die Identifikation passgenauer Unterstützungsmöglichkeiten, die vor Ort Kinderarmut eindämmen und Alleinerziehenden helfen können. Damit jedes Kind gut aufwachsen kann. Denn gutes Aufwachsen ermöglicht Teilhabe.

Programm

Moderation: **Cornelia Benninghoven**

9.30 Uhr Eintreffen der Gäste, Begrüßungs-Kaffee

10.00 Uhr **Dr. Dominik Pichler, Bürgermeister der Stadt Kevelaer**
Grußwort

Filmischer Einstieg

Christian Woltering, Landesgeschäftsführer, Der Paritätische Nordrhein-Westfalen
Gesellschaftspolitische Perspektive

Anette Stein, Direktorin Wirksame Bildungsinvestitionen, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh
Wissenschaftliche Perspektive

11.00 Uhr Diskussionsrunde mit

Dr. Birgit Lambertz, stellvertretende Vorstandsvorsitzende/Geschäftsführerin SOS Kinderdorf e.V.,
München

Anette Stein, Direktorin Wirksame Bildungsinvestitionen, Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

Margret Voßeler-Deppe MdL, Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen, Vorsitzende des
Integrationsausschusses und Mitglied im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend, Düsseldorf

Christian Woltering, Landesgeschäftsführer Der Paritätische Nordrhein-Westfalen, Wuppertal

Erika Biehn, Bundesvorsitzende Verband alleinerziehender Mütter und Väter VAMV

11.45 Uhr Filmische Dokumentation

12.00 Uhr Mittagessen

12.45 Uhr Workshops:

Leitfrage 1: Wie stellt sich die Problemlage „Armut“ für Alleinerziehende und Kinder vor Ort in den
Kommunen des Kreises Kleve dar?

Leitfrage 2: Welche Lösungsansätze gibt es, um die Problemlage „Armut“ zu überwinden und
Verbesserung zu erzielen?

Workshop 1: Wege zur Hilfe: Zugang zu Informationen und Beratung

Moderation: **Petra Hermsen-Beyer und Maren Fiebing, Sozialdienst Katholischer
Frauen**

Workshop 2: Rund ums Geld: Einkommen, Unterhaltsvorschuss, Schulden, Förderung, Bildungs- und
Teilhabepaket

Moderation: **Herbert Looschelders**, Selbsthilfe e.V. -Verein für Sozialberatung

- Workshop 3: Kleine Kinder gut versorgt: Kindertagesstätte – Gebühren, Öffnungszeiten, Teilhabe, Qualität
Moderation: **Yvonne Stamm**, Fachreferentin Tagesangebote für Kinder, Der Paritätische NRW e.V.
- Workshop 4: Platz für Schulkinder: Offener Ganzttag – Plätze, Rechtsanspruch, Öffnungszeiten
Moderation: **Detmar Pommering**, Caritas Kleve
- Workshop 5: Im Beruf: Beschäftigung und Arbeitsmarkt
Moderation: **Johanna Hachmann**, Wiss. Mitarbeiterin Kompetenzzentrum Frau und Beruf Niederrhein
- Workshop 6: Wir im Quartier: Armut und Unterstützung in der Nachbarschaft
Moderation: **Hildegard Holland**, Jugend stärken im Quartier
- Workshop 7: Psycho-soziale Problemlagen: Anerkennung und Unterstützung von Alleinerziehenden
Moderation: **Maria Peeters**, Frauenberatungsstelle Impuls
14. 00 Uhr Diskussionsrunde unter Berücksichtigung der Workshop-Ergebnisse
Marc Buchholz, Stadt Kevelaer, Dezernent für Jugend, Soziales, Schulen und Sport
Prof. Dr. Ingrid Jungwirth, Diversität und Inklusion, Hochschule Rhein-Waal, Kleve
Peter Schönrock, SOS-Kinderdorf Niederrhein, Einrichtungsleiter
Zwei offene Stühle für Gäste aus dem Publikum
- 15.00 Uhr Best Practices: Lösungsansätze vor Ort unter Berücksichtigung kommunaler Präventionsketten
Dr. Silke Tophoven, Stadt Krefeld, Koordinatorin für Präventionsketten, Fachbereich Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung
Martin Debener, Fachreferent Armut und Grundsicherung, Der Paritätische NRW e.V. und Fachreferent Landeskoordinierungsstelle "Kommunale Präventionsketten"
- 15.45 Uhr Get-together bei Kaffee und Kuchen
- 16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Ergebnisse des Fachtags werden in eine Empfehlung einfließen, die im Nachgang allen relevanten Stellen in Politik und Verwaltung zur Verfügung gestellt wird.

Das SOS-Kinderdorf Niederrhein im Überblick

Name	SOS-Kinderdorf Niederrhein
Sitz	Kleve
Gegründet	1969
Tätigkeitsschwerpunkte	Kinder- und Jugendhilfe, Berufliche Bildung, Offene Angebote
Standorte	Größte Einrichtung des deutschlandweit agierenden SOS-Kinderdorf e.V. Über zehn Standorte im Kreis Kleve, hauptsächlich in Kleve und Kevelaer.
Mitarbeitende	300 Beschäftigte und zahlreiche ehrenamtliche Helfende
Auszeichnungen	Auszeichnung für vorbildliches, betriebliches Eingliederungsmanagement durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR)
Finanzierung	aus öffentlichen Mitteln, Spenden und sonstigen Erträgen
Mitgliedschaften	unter anderem im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband
Weltanschauung	politisch und religiös neutral

Familie unterstützen	Im Kinderdorf in Kleve-Materborn leben bis zu 100 Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren in Kinderdorffamilien und Wohngruppen, deren Eltern sich aus unterschiedlichen Gründen nicht um sie kümmern können. Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Alle Kinder und Jugendlichen erleben im Kinderdorf eine Gemeinschaft, die trägt und einen sicheren Ort, der Halt gibt. Wir legen großen Wert auf verlässliche und langfristige Bindungen. In Verselbständigungsgruppen und betreuten Wohnformen werden die jungen Erwachsenen auf ihrem Weg in ein selbständiges Leben begleitet.
----------------------	---

Perspektive schaffen	Rund 600 junge Menschen nehmen an unseren Angeboten der beruflichen Bildung teil und erhalten individuelle Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Wir bieten von Schulpraktika über Angebote zur beruflichen Orientierung bis hin zu qualifizierenden Lehrgängen, Umschulungen und Ausbildungen unterschiedliche Möglichkeiten an. Spezielle Angebote richten sich auch an Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder besonderen Bedarfen.
----------------------	--

Gemeinschaft fördern	Die Fachkräfte des SOS-Kinderdorfs Niederrhein beraten und unterstützen rund 1.800 Kinder, Jugendliche und Familien im Kreis Kleve. So gibt es zum Beispiel zwei Kindertagesstätten, ambulante Hilfen zur Erziehung, Veranstaltungen zum Thema Frauen und Beruf, Angebote für Erziehende und Spielenachmittage. Unter der Woche trifft man sich gerne im hauseigenen Café oder im Restaurant des Klapheckenhofs, kauft in der Blumenwerkstatt oder im HandWerk ein und unterstützt so die Arbeit des Sozialträgers.
----------------------	---

Unsere Themen	<ul style="list-style-type: none">▪ Alleinerziehende, Kinderarmut, Berufliche Integration Erziehende▪ Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung▪ Kindertagesbetreuung▪ Quartiersentwicklung Klever Unterstadt▪ Berufliche Bildung für Jugendliche in besonderen Lebenslagen und Menschen mit Handicap▪ Berufliche und soziale Integration Geflüchteter▪ Berufsorientierung für SchülerInnen
---------------	---

SOS-Kinderdorf Niederrhein
Kermisdahlstraße 3 bis 7
47533 Kleve

Konto:
Sparkasse Rhein-Maas
IBAN DE77 3245 0000 0005 0223 06
BIC WELADED1KLE

Telefon +49 2821 75070
Telefax +49 2821 750727

Weitere Informationen:
www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-niederrhein

Der Paritätische Kreis Kleve im Überblick

Name:
Sitz:
Mitgliedsorganisationen
im Kreis Kleve:
Tätigkeitsschwerpunkte:

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband LV NRW e.V., Kreisgruppe Kleve
Kleve (Kreisgruppengeschäftsstelle)

86 Organisationen mit 107 Einrichtungen/Diensten

- Beratung und Unterstützung von Mitgliedsorganisationen
- Interessenvertretung und Mitwirkung auf kommunaler und regionaler Ebene
- Träger Selbsthilfe-Büro Kreis Kleve: Beratung von Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Selbsthilfe und Unterstützung von Selbsthilfegruppen
- Träger Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) Kreis Kleve: Beratung und Unterstützung von Menschen mit (drohender) Behinderung in allen Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe
- Förderung des bürgerschaftlichen und freiwilligen sozialen Engagements
- Beratung zu Vereinsgründungen und Satzungen sozialer Initiativen

Der Paritätische NRW e.V.

Der Paritätische NRW bildet das Dach von rund 3.100 Organisationen mit mehr als 6.200 Einrichtungen und Diensten in allen Feldern der sozialen Arbeit. Die Mitgliedschaft des Paritätischen ist so bunt wie die Gesellschaft. Eins haben jedoch alle gemeinsam: Toleranz, Offenheit und Vielfalt bilden die Grundlage ihres Handelns. Zu den Aufgaben des Verbandes gehört die fachliche, organisatorische und betriebswirtschaftliche Beratung seiner Mitgliedsorganisationen. Außerdem sichert er die Qualität ihrer Arbeit und vertritt ihre Interessen gegenüber Politik und Kostenträgern.

Der Paritätische ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Zugleich ergreift er Partei für Menschen, die keine Lobby haben. Gemeinwohl, Humanität und Menschenwürde stehen im Vordergrund seines Handelns.
Kontakt vor Ort – Kreisgruppe Kleve

Der Paritätische NRW e.V.
Kreisgruppe Kleve
Nassauerstraße 1
47533 Kleve
Telefon 02821 78 00 0
Telefax 02821 78 00 20
Weitere Informationen: www.kleve.paritaet-nrw.org
